

NEUKRANTZ, Heinz. Berlin. Vorsitzender des Bezirksvorstandes Groß-Berlin des FDGB.

FDGB-Fraktion. Mitglied des Ständigen Ausschusses für die örtlichen Volksvertretungen.

Geboren am 9. 2. 1917 in Berlin als Sohn eines Arbeiters. Volksschule und Realgymnasium in Berlin. 1936—1939 Lehre als kaufmännischer Angestellter. Kriegsdienst, Gefangenschaft. 1945 FDGB, 1946 SED. 1945—1950 Verwaltungsangestellter im Arbeitsamt, dann im Bezirksamt Berlin-Lichtenberg, 1949 Personalreferent. 1950—1952 2. Sekretär der Kreisleitung Berlin-Lichtenberg der SED. 1953—1955 Vorsitzender der Gewerkschaft Verwaltungen — Banken — Versicherungen in Berlin. Seit 1954 Mitglied der Volkskammer (seit 1957 Mitglied des Ständigen Ausschusses für die örtlichen Volksvertretungen). Seit 1955 Mitglied der Bezirksleitung und des Büros der Bezirksleitung Groß-Berlin der SED sowie Vorsitzender des Bezirksvorstandes Groß-Berlin des FDGB. Seit 1958 Stadtverordneter in Groß-Berlin.

ORLOPP, Josef. Berlin. Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB.

FDGB-Fraktion. Mitglied des Rechtsausschusses.

Geboren am 29. 8. 1888 in Essen als Sohn eines Tischlers. Volksschule in Essen. 1903—1907 Lehre und dann Tätigkeit als Dreher. Seit 1907 gewerkschaftlich organisiert; 1910 SPD, später USPD. 1917 Teilnahme am Munitionsarbeiterstreik bei Krupp in Essen. 1918—1925 Stadtverordneter in Essen und Mitglied des Rheinischen Provinzial-Landtages. 1919—1933 Gewerkschaftssekretär, Vorsitzender des Ortsausschusses Essen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes und Mitglied des Vorstandes des Gesamtverbandes der Arbeitnehmer der öffentlichen Betriebe und des Verkehrs. 1920 aktiver Kampf gegen Kapp-Putsch (Vollzugsrat). 1930—1933 Mitglied des Reichswirtschaftsrates. 1933—1945 Landarbeiter und Kaufmann. 1945—1946 Mitglied des Zentralausschusses der SPD. 1945—1948 Stadtverordneter und Stadtrat in Groß-Berlin. 1946 SED, seit 1946 Mitglied der Landes- bzw. Bezirksleitung Groß-Berlin. 1947—1953 Regierungsbevollmächtigter im Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel. 1948 Mitglied des Deutschen Volksrates. Seit 1949 Mitglied des Kollegiums des Ministeriums für Außenhandel und Innerdeutschen Handel. Seit 1957 Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB. Seit 1958 Vizepräsident des Deutschen Friedensrates und Mitglied des Weltfriedensrates sowie Ehrenmitglied der Kammer für Außenhandel.

1954 Vaterländischer Verdienstorden in Silber, 1956 Fritz-Heckert-Medaille, 1958 Karl-Marx-Orden, Ernst-Moritz-Arndt-